

IDEA App „Prüfung Finanzen und Rechnungswesen“ Enthaltene Tabellen

Version 1.3 – 08.07.2024

Inhalt

1.	OBR_Konten	3
2.	OBR_Umsetzen	3
3.	HK-Daten	3
1.	Hinweise und Prüfungsansätze	3
4.	Positionsschlüssel	3
1.	Hinweise und Prüfungsansätze	4
5.	Primarnotenplan	4
1.	Hinweise und Prüfungsansätze	4
6.	Nachbuchungen	4
1.	Hinweise und Prüfungsansätze	5
7.	Umsätze Gesamt	5
1.	Hinweise und Prüfungsansätze	5
8.	Buchungen je Kontorahmen	5
1.	Hinweise und Prüfungsansätze	5
9.	Umsätze zugeordnet zur Bilanzstruktur	6
1.	Hinweise und Prüfungsansätze	6
10.	Umsätze manuell und automatisch	6
1.	Hinweise und Prüfungsansätze	6
11.	Habenbuchungen auf Sollkonten bzw. Sollbuchungen auf Habenkonten	6
1.	Hinweise und Prüfungsansätze	7

1. OBR_Konten

Die OBR-Liste ist eine Gesamtaufstellung aller Sachkonten bzw. Konten AZ9 zum gewählten Stichtag.

Außerdem enthält die Liste Pseudokonten als Summen von Nebenbuchbeständen bzw. Bewegungsdaten.

In der Liste sind die den Sachkonten zugeordneten Bilanzpositionen ersichtlich. Diese Zuordnung kann sich je nach Stichtag verändern. Darüber hinaus sind den Konten Salden und andere Attribute zugeordnet.

—

Die OBR-Daten werden direkt aus OSPlus als CSV-Daten bezogen. Verwiesen wird auf die Anleitung "Datenbeschaffung für die IDEA-Sparkassen-App Finanzen und Rechnungswesen".

2. OBR_Umsetzen

In OBR ist es mit der Funktion „Umsetzen“ möglich, Beträge von Positionen auf andere Positionen umzusetzen. Das ist sinnvoll, wenn Teilbeträge von Konten oder vielen Konten auf andere Positionen gebracht werden sollen.

Eine Verbuchung findet auf den Hauptbuchkonten in diesen Fällen nicht statt. Für die Summierung der Salden auf Bilanzpositionsebene werden diese Daten benötigt, um die Daten korrekt darzustellen.

Die OBR-Daten werden direkt aus OSPlus als CSV-Daten bezogen. Verweisen wird auf die Anleitung „Datenbeschaffung für die IDEA-Sparkassen-App Finanzen und Rechnungswesen“.

3. HK-Daten

Die Liste der Hauptbuchkonten liefert eine Übersicht aller Hauptbücher inkl. Nummer und Bezeichnung und wird direkt mit der App geliefert.

1. Hinweise und Prüfungsansätze

Die enthaltenen Grundnummernkreise (zweistellig, dreistellig) können z.B. für eine detaillierte Betrachtung der Bereiche herangezogen werden.

4. Positionsschlüssel

Der Positionsschlüssel enthält die Struktur von Bilanz und GuV und wird direkt mit der App geliefert.

1. Hinweise und Prüfungsansätze

Einige Häuser strukturieren ihre Prüfungs- und Qualitätssicherungsmaßnahmen innerhalb der Revision auf

Basis der Bilanz- und GuV-Struktur. So könnten beispielsweise bestimmte Positionen einzelnen Mitarbeitern im Prüfungsteam zugeordnet werden. Im Prüfungsbericht sollten die Prüfungsergebnisse der Bilanz- und GuV-Struktur zugeordnet werden.

5. Primanotenplan

Datenbasis für den Primanotenplan ist die Excel-Datei aus dem FI-Handbuch "Zahlungsverkehr" (18.1.). Hierbei ist zu beachten, dass nur die allgemeinen Primanoten (PN) aufgeführt sind, hausindividuelle PN (z.B. Kassen-PN) sind in dieser Übersicht nicht enthalten.

Grundsätzlich sind die PN in der APP vorbelegt mit manuell/maschinell. Dieses dient dazu, bereits im

Vorwege eine Eingrenzung vorzunehmen. Es kann jedoch PN's geben, die gegebenenfalls in den Sparkassen abweichend belegt werden. Eine allgemeingültige Einstufung in manuell / maschinell wird dadurch erschwert.

Hinweis: Für FI-Release 19.0 ist ein Kategorisierungsmerkmal für maschinelle Umsätze geplant. Dazu sollen alle maschinellen Umsätze klassifiziert und kategorisiert werden. Umsätze aus Subsystemen, die bereits im Vier-Augen-Prinzip kontrolliert wurden, sollen ebenfalls kategorisiert werden. Bei allen nicht kategorisierten Buchungen handelt es sich dann um manuelle Buchungen.

1. Hinweise und Prüfungsansätze

Grundsätzlich kann aufgrund der Parametrisierung davon ausgegangen werden, dass maschinelle Buchungen ordnungsgemäß ausgeführt werden bzw. die Ordnungsmäßigkeit im Rahmen von Fachprüfungen validiert werden. Somit sollte der Fokus auf die manuellen Umsätze gelegt werden. Je nach Belegung im Haus können einige der genannten Konten rein maschinell verarbeitet werden. Filtern sie diese Konten ggf. nachträglich heraus.

6. Nachbuchungen

Über die zusätzliche Importroutine „Nachbuchungen“ können Umsätze aus der Profiman-Nr 0491 (Lisa L278) importiert werden. Hierin sind alle nachträglich zum Jahresabschluss erfolgten Nachtragsbuchungen aufgeführt.

Hierbei ist zu beachten, dass jeweils die aktuellste Fassung der Liste importiert wird, da es sich um eine aggregierte Liste handelt, die auch die Buchungen aus den vorherigen Listen beinhaltet. Die Nachtragsbuchungen sind jeweils nummeriert, so dass nachvollzogen werden kann, zu welchem Nachbuchungslauf diese Buchung gehört.

1. Hinweise und Prüfungsansätze

Nachtragsbuchungen resultieren i.d.R. aus Korrektur- oder Ergänzungsbuchungen zum Jahresabschluss und sind damit von zentraler Bedeutung für die Prüfung und Qualitätssicherung der Vorgänge im Finanz- und Rechnungswesen. Häufig werden im Rahmen der Prüfung daraus Stichproben nach verschiedenen Verfahren oder mit verschiedenen Kriterien herangezogen.

7. Umsätze Gesamt

Basis für die Gesamtübersicht der Umsätze ist die Liste Profiman-Nr. 3569, welche die monatlichen Umsatzdaten enthält.

Die Umsatzdaten werden über das Ticketsystem der FI bezogen. Verwiesen wird auf die Anleitung "Datenbeschaffung für die IDEA-Sparkassen-App "Finanzen Rechnungswesen".

1. Hinweise und Prüfungsansätze

Die Gesamtaufstellung der Umsätze enthält die Buchungsvorgänge des betrachteten Zeitraums und ist damit von zentraler Bedeutung für die Prüfung und Qualitätssicherung der Vorgänge im Finanz- und Rechnungswesen. Häufig werden im Rahmen der Prüfung daraus Stichproben nach verschiedenen Verfahren oder mit verschiedenen Kriterien herangezogen.

Hinweis: Nachtragsbuchungen sind nicht in der Liste 3569 enthalten.

8. Buchungen je Kontorahmen

Die Tabelle "Buchungen je Kontorahmen" gibt eine Übersicht der bebuchten HK-Rahmennummern. Jeweils eine Haupttabelle liefert die Werte, unterschieden nach manueller und automatischer Buchung. Eine weitere Tabelle liefert die Übersicht der Soll- und Habenbuchungen je Rahmennummer.

Aus den Haupttabellen kann entnommen werden

- Anzahl der Umsätze je Rahmennummer (mit Verzweigung auf Einzelumsatzübersicht)
- Saldo der Rahmennummer
- Min- und Max.Betrag
- Durchschnittsbetrag.

1. Hinweise und Prüfungsansätze

Die Liste ermöglicht die gezielte Prüfung der Umsätze von bestimmten/einzelnen Rahmennummern und deren Umsätze. Darüber hinaus fallen direkt Rahmennummern auf, auf denen i.d.R. nicht gebucht wird.

Weitere Prüfungsansätze:

- Abgleich der Durchschnittswerte im Verhältnis zu den Min./Max.-Beträgen
- Abgleich mit den Vorjahreswerten - analytische Prüfungshandlungen (sind die aktuellen Werte/Stückzahlen im Vergleich zu den Vorjahren realistisch)

- gezielte Betrachtung einzelner Bilanzpositionen

9. Umsätze zugeordnet zur Bilanzstruktur

Verstanden als "Umsätze zu OBR"

Bei bestimmten Bilanzpositionen ergibt sich ein Ausweis aus dem Inhalt mehrerer Kontorahmennummern. Über diese Tabelle lässt sich u. a. auswerten, welche Konten in die jeweilige Bilanzposition fallen.

Diese Tabelle unterstützt bei der gezielten Prüfung einzelner Bilanzpositionen, ggf. unter Anwendung von Betragseingrenzungen.

Die Tabellen unterscheiden zwischen manuellen und automatischen Buchungen.

Die Tabellen ermöglichen eine leichtere Auswertung zur Prüfung der Bilanz bzw. der GuV.

1. Hinweise und Prüfungsansätze

Im Gegensatz zur OBR-Ansicht in OSPlus ist ein Einblick in die einzelnen Umsätze möglich.

10. Umsätze manuell und automatisch

Die Tabellen "Umsätze zu OBR" werden unterschieden nach manuellen und automatischen Buchungen.

Hierbei wird sich an den Klassifizierungen des Primanotenplans der FI orientiert (vgl. Eintrag Primanotenplan). Grundsätzlich bergen manuelle Buchungen ein größeres Risiko u. a. für Fehlbuchungen bzw. dolose Handlungen. Aber auch automatische Buchungen können fehlerhaft sein, wenn die Parametrisierung nicht ordnungsgemäß ist (Prüfung i.R.d Fachprüfung).

1. Hinweise und Prüfungsansätze

Bei manuellen Umsätzen (beispielhaft):

- Ermittlung von Buchungen an Wochenenden/Feiertagen und außerhalb der Dienstbandbreite
- Barumsätze auf HK-Konten, sofern dieses grds. nicht vorgesehen
- Auffällige/fehlende Verwendungszwecke
- Beträge unmittelbar unter Kompetenzgrenze (sofern nicht durch Nichtaufgriffsgrenze rausgefiltert)
- Gleicher Empfänger mit unterschiedlichen Kontonummern

11. Habenbuchungen auf Sollkonten bzw. Sollbuchungen auf Habenkonten

Grundsätzlich können Vorzeichen abweichende Buchungen auf Soll- bzw. Habenkonten erfolgen. Dieses ist regelmäßig bei Buchungen von Rechnungsabgrenzungspositionen und Stornobuchungen (TXT 25 bzw. 68) der Fall. Entsprechende Umsätze sind jedoch i.d.R. zu

belegen. Darüber hinaus sollte bei Stornobuchungen eine entsprechende Gegenbuchung vorhanden/identifizierbar sein.

1. Hinweise und Prüfungsansätze

- Ermittlung der X größten Stornobuchungen
- Stornobuchungen an Wochenenden/Feiertagen und/oder außerhalb der Dienstbandbreite
- Ermittlung, ob eine entsprechende Gegenbuchung zum Storno vorhanden ist
- Häufung von Stornobuchungen unter einer bestimmten Primanote (z.B. Kassen-PN)